

Zeitschrift: Spitex Magazin : die Fachzeitschrift des Spitex Verbandes Schweiz
Herausgeber: Spitex Verband Schweiz
Band: - (2020)
Heft: 2

Artikel: Globi geht mit der Spitex auf Tour
Autor: Morf, Kathrin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-928154>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unterwegs mit der SpiteX



Ein Auschnitt aus Globis
Abenteuern bei der SpiteX.
Bild: Globi Verlag

Globi geht mit der SpiteX auf Tour

95

«Globi im Spital» heißt der 90. Band der populären Kinderbuchreihe. Der lustige Vogelmensch lernt darin das Gesundheitswesen kennen – und damit natürlich auch die SpiteX. Das SpiteX Magazin lässt verschiedene Personen zu Wort kommen, die am Buch mitgewirkt haben – und lässt allesamt erzählen, was ihr liebstes Globi-Buch aller Zeiten ist.

Der pfiffige Vogelmensch Globi ist zurück: «Globi im Spital» heisst der kürzlich erschienene Band 90 der Schweizer Kult-Kinderbuchreihe, und darin lernt der Kinderfreund mit dem grossen Schnabel auch die Spitex kennen. Ihren Anfang nimmt die Geschichte jedoch damit, dass eine gewisse Frau Peroni vor Globis Augen strauchelt und sich das Bein bricht. Der stets hilfsbereite Globi begleitet die verletzte Seniorin und ihren leicht dementen Gatten ins Spital – und entdeckt daraufhin die gesamte Versorgungskette im Schweizer Gesundheitswesen. So fährt er im Rettungswagen mit, schmeisst im Spital eine Geburi-Party für die an Leukämie erkrankte Annika und lässt sich von einer Rentnerin im Pflegezentrum im Poker besiegen. «Frau Peroni kann's kaum fassen: Sie wird heute noch entlassen!», heisst es schliesslich auf Seite 92 – und damit beginnt Globi Spitex-Luft zu schnuppern.

Mit Gian unterwegs

Globis Begleiter auf seiner Entdeckungsreise durch die Welt der Spitex ist der fröhliche Gian, ein Pflegefachmann mittleren Alters, auf dessen Auto das Logo der Nonprofit-Spitex prangt. «Globi fährt mal eine Stunde / mit bei Gian auf seiner Runde / denn zu tun gibt's vielerlei / besser ist's, es helfen zwei», wird den Leserinnen und Lesern in der üblichen Versform erklärt. Daraufhin erfährt man, dass sich die Spitex einfach um alles kümmert, damit kranke und beeinträchtigte Menschen zu Hause bleiben können. So misst Gian den Blutdruck einer bettlägerigen Dame und verabreicht einem jungen Mann im Rollstuhl «ein Medikament / das zuvor der Arzt ihm nennt.» Der Spitex-Anstellte vollführt aber nicht nur pflegerische Handlungen, sondern bringt einer Klientin auch Lebensmittel vorbei und schmeisst mit Globis Hilfe den Haushalt eines Klienten. Gian ist also sowohl Pflegefachmann als auch Hauswirtschaftsangestellter und Mahlzeitendienst – und erbringt damit gewissmassen alle möglichen Spitex-Dienstleistungen in Personalunion.

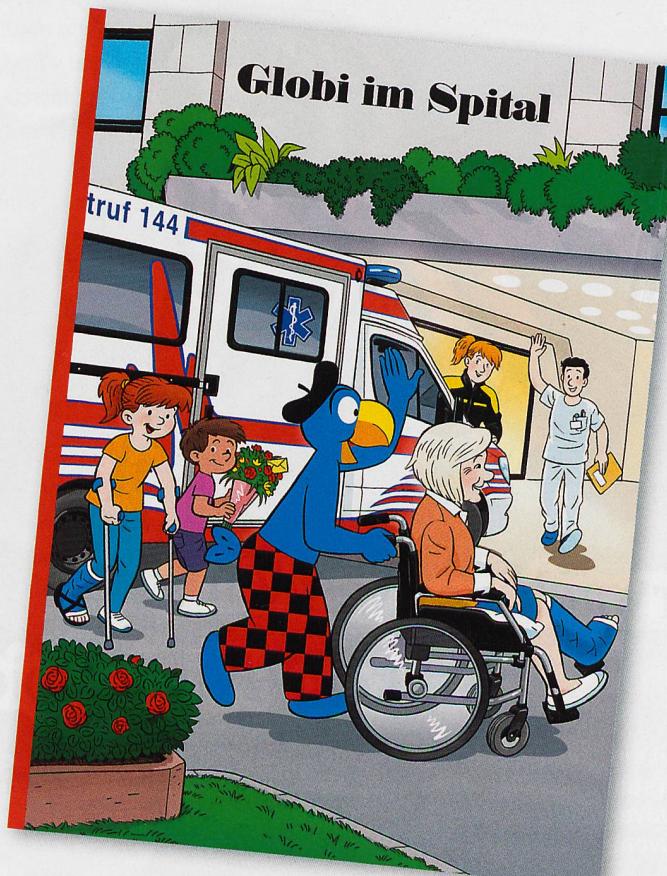
Eine 30-jährige Entstehungsgeschichte

«Globi im Spital» wurde Anfang März an einer Vernissage in Zürich vorgestellt. Das Spitex Magazin liess sich diese Gelegenheit nicht nehmen, Genaueres über die Entstehungsgeschichte des Buches zu erfahren – und alle Beteiligten zu fragen, welches denn ihr Lieblings-Globi-Buch aller Zeiten ist. Zu Beginn lobte Renate Monego, Direktorin der Pflegezentren der Stadt Zürich, dass Globi im Buch

die unterschiedlichsten Akteure kennenlernen. «Das Buch zeigt, dass das Gesundheitswesen über eine Vielfalt von Berufen verfügt, die in enger Zusammenarbeit die Versorgung der gesamten Bevölkerung sicherstellen», erklärte sie. Renate Monegos absoluter Favorit unter den Globi-Büchern ist «Globi im Reich der Tiere». Das Buch habe denselben Jahrgang wie sie selbst, 1954, und es sei mit der Zeit ziemlich zerlesen dahergekommen, so oft habe sie es in ihrer Kindheit durchgeblättert.

Peter Lehmann, Ausbildungsverantwortlicher der Pflegezentren der Stadt Zürich, erzählte, dass die Idee einer Geschichte von Globi in der Pflege bereits vor 30 Jahren im Kopf von Ursula Schröder entstanden sei, die damals als Heimleiterin in Zürich fungierte. Sie

konnte ihre Idee aber nicht umsetzen, und so erzählte sie im Jahr 2000 Peter Lehmann davon. «Sie sagte, dass ich es vielleicht eines Tages schaffen werde, diesen Herzenswunsch wahr werden zu lassen», erzählt er. Weitere 17 Jahre vergingen jedoch, bis Peter Lehmann 2017 eine Geschichte entwickelt hatte und diese dem Globi-Verlag schmackhaft zu



Der 90. Globi-Band. Bild: Globi Verlag

machen vermochte. «Damit begann die Arbeit aber erst richtig», erzählt er. So wurde die Geschichte in unzähligen Planungssitzungen weiterentwickelt; und die Verantwortlichen besuchten etwa das Triemli-Spital und betrieben Recherche über die Arbeit der Spitex und der Rettungsanitäter. Peter Lehmanns *Lieblings-Globi-Buch aller Zeiten ist natürlich dasjenige, für das er sich rund 20 Jahre eingesetzt hat: «Globi im Spital».*

Globi wirbt um Nachwuchs

Als Nächstes sprach Markus Malagoli, der CEO des Kinder-spitals Zürich ist und Mitglied des Vorstands der OdA Ge-sundheit Zürich, welche das Globi-Buch massgeblich mitgestalten half. «Seit Jahren wird in allen Berufen des Gesundheitswesens um Nachwuchs gekämpft», sagt er. «Und da kommt natürlich ein Globi-Buch gelegen. Denn keiner kann den Mädchen und Buben das Gesundheitswesen früher und besser näherbringen als der Sympathieträger Globi.» Man werde nie wissen, wie viele Kinder der «lustige Vogel» mit seinem Buch überzeugt, später einmal einen Gesundheitsberuf zu ergreifen, «aber ich bin mir sicher, dass es ganz viele sein werden.» *Markus Malagolis Lieblings-Globi-Buch ist «dasjenige mit der SBB-Lokomotive vorne drauf»: Globis Reise durch die Schweiz.*

«Es ist immer wieder berührend, was Globi an Emotionen und Freude auszulösen vermag», wandte sich Gisela Klinkenberg an die Besucherinnen und Besucher der Vernissage. Die Verlegerin des Globi-Verlags erzählte, wie Globi 1935 in seiner ersten Geschichte «Globis Weltreise» aus einem Ei in Afrika schlüpfte und später über der Schweiz abstürzte, weil ihn das fröhliche Kinderlachen abgelenkt hatte. Erfunden wurde Globi zum 25-Jahr-Jubiläum des Warenhauses Globus und sollte ursprünglich «Kimbukku» heißen, weil dies zu seiner afrikanischen Herkunft passte. Dies kam jedoch beim Globus-Filialeiter in Basel schlecht an; und weil die Basler den Globus «Gloobi» zu nennen pflegten, taufte er den Vogel kurzerhand in «Globi» um. *Gisela Klinkenberg wählte als ihr Lieblings-Globi-Buch «Globis Abenteuer auf dem Meeresgrund».*

Illustriert hat das 90. Globi-Buch Samuel Glättli, der an der Vernissage erzählte, wie genau er beim Zeichnen auf jedes Detail achten musste. So durfte Globis Arztkittel nicht ausschauen wie ein normaler Mantel, die Bremsen an den Rollstühlen mussten am richtigen Platz sein – und Globis Darstellung musste auf ausnahmslos jedem Bild sitzen. «Schliesslich ist zum Beispiel sein schelmisches Lächeln den Schweizerinnen und Schweizern ja so bekannt wie dasjenige der Mona Lisa», sagte er schmunzelnd. *Samuel Glättli kann sich nicht zwischen den folgenden*

Bänden entscheiden, was seine Lieblings-Globi-Reihe betrifft; schliesslich hat er alle illustriert: Neben «Globi im Spital» sind dies «Globi und die Pirateninsel» sowie «Globi im Zoo».

Die Spitex tut Ungewöhnliches

An der Vernissage anwesend war auch Muriel Meyer, Kommunikationsverantwortliche der Spitex Zürich Limmat, welche das neueste Globi-Werk bereits vor dem Druck hatte anschauen dürfen. «Ich finde es sehr wichtig, dass im Buch auch die Arbeit der Spitex gezeigt wird. Schliesslich sind wir ein relevanter Player in der Gesundheitsversorgung», sagte sie. «Und es freut mich, dass in

der Geschichte die grosse Bandbreite unserer Dienstleistungen zu sehen ist.»

Muriel Meyer wählt «Globi am Flughafen» als Lieblings-Globi-Buch: Sie erzählt es derzeit ihren Kindern oft.

Globis Besuch bei der

Spitex ist zwar umfassend, aber auch kurz. «Weiter hetzen die Betreuer / Globi übernimmt das Steuer / bis zur nächsten Station / Achtung, stopp, da ist sie schon!», heisst es gegen Ende der Tour von Globi und Gian, womit gleich auch noch der häufige Zeitdruck im Spitex-Alltag thematisiert wird. Wenn Globi mit von der Partie ist, dann nimmt bei der Spitex aber nicht alles seinen gewohnten Gang: So bringen Gian und Globi dem Ehepaar Peroni nicht bloss Pflegematerial und Medikamente – sondern auch ein süßes Geschenk: «Klar, sind alle sehr beschwingt, wenn die Spitex Kuchen bringt», liest man gegen Ende des Buches.

Kathrin Morf

⇒ www.globi.ch

Fakten zu «Globi im Spital»

«Globi im Spital» ist Band 90 der Kinderbuchreihe um den Vogelmensch mit den karierten Hosen und dem Baskenhut. Illustriert wurde die Geschichte von Samuel Glättli, Boni Koller hat die Verse verfasst und Schwester Liliane Juchli hat das Vorwort beigetragen. Im Buch werden auch alle Berufe des Gesundheitswesens in Kürze vorgestellt. Das 100 Seiten dicke Buch für 3- bis 10-jährige Kinder ist Ende Februar 2020 erschienen; auch ein Mal- und Spielheft sowie ein Hörbuch mit Walter Andreas Müller sind erhältlich. Globi-Bücher erscheinen seit 1935, seit 1944 werden sie im Globi Verlag herausgegeben, der seit 2007 zum Orell Füssli Verlag gehört. Bis heute wurden über 9 Millionen Globi-Bücher verkauft. *Jeder hat sein persönliches Lieblings-Globi-Buch; insgesamt am erfolgreichsten war bisher indes «Wie Globi Bauer wurde».*